

# Aus der Geschichte des SV 1920 Gutenacker e. V.

von Jürgen Gemmer

Nach dem verlorenen ersten Weltkrieg tat sich in Gutenacker eine sportbegeisterte Jugend zusammen, um Fußball spielen zu können und einen Sportverein zu gründen. Man stand vor einem NICHTS. Geld hatte man keines, ein Sportplatz war nicht vorhanden, Sportkleidung und Bälle fehlten. Aber es wurden Mittel und Wege gefunden, um das Vorhaben in die Tat umzusetzen. Im Winterhalbjahr 1919 - 1920 fand sich eine Theatergruppe, die ein Theaterstück einübte und es am Neujahrstag aufführte. Die Einnahmen kamen dem Verein zugute.

Bild einbauen von damals. 1. Vorsitzender W. Schwarz von 1920 - 1922

Die notwendigen Sportgeräte konnten beschafft werden. Im März 1920 fand die Gründungsversammlung im Gasthaus „JUNG“, statt. Der Verein bekam den Namen „SV 1920“. Erster Vorsitzender wurde W. Schwarz, Kassierer H. Wolf (später H. Neidhöfer) und Schriftführer L. Pehlert. Der Verein war gegründet, der Vorstand gewählt, aber die Hauptsache fehlte noch: „DER SPORTPLATZ“. Man wandte sich an die Fürstliche Rentei in Schaumburg und pachtete das Wiesengelände an der Rupbachmündung, die Kieswiese, die heute dem TuS Laurenburg gehört. Es wurde eine Fußballmannschaft aufgestellt, die im Herbst 1920 zu den ersten Fußballspielen antrat. Aller Anfang war schwer und so war es verständlich, dass es zunächst hohe Niederlagen gab.

Lange jedoch, das sah man bald ein, konnte das Spielen weit außerhalb des Dorfes nicht dauern. Man bat deshalb die Gemeindeverwaltung um ein Sportgelände. Nach langem HIN und HER wurde ein Gelände zur Verfügung gestellt. Unterhalb vom Friedhof, am Laurenburger Weg (heute die Triebstrasse), gab es ein Gemeindegelände, „LEHMKAUTE“ genannt. Diese Lehmkaute stellte die Gemeinde dem „SV 1920“ zur Verfügung. Der Platz diente früher drei verschiedenen Zwecken: Er war Zimmerplatz, Flachsbearbeitungsstätte und außerdem wurde hier Lehm gebrochen, der damals zum Bauen verwendet wurde. Im Frühjahr 1923 wurde unter dem Vorsitzenden K. Meyer mit der Einebnung begonnen. Gleis und Rollwagen erleichterten die Arbeit. Große Begeisterung und Idealismus stachelte alle Beteiligten an. Jeder arbeitete ohne Entgelt.



K. Meyer Vorsitzender 1923

Zwei Sportkameraden fuhren mit dem Fahrrad nach Wiesbaden zur Landesregierung und baten um einen Zuschuss, der auch gewährt wurde. Es waren K. Schumacher und H. Wolf I. In dieser Zeit lief die Eisenbahn unter französischer Regie, und aus Nationalstolz benutzte man sie nicht. Im Frühjahr 1924 war die Einebnung beendet. Der Platz wurde eingesät und nach einiger Zeit wurde er bespielbar.

Die erste Seniorenmannschaft in der Geschichte des Vereins stellte das Fußballspielen wegen zu hohen Alters einiger Spieler ein und es wurde eine Jugendmannschaft aufgestellt. Schon früh wurde neben dem Fußball auch Leichtathletik angeboten. Beachtliche Erfolge konnten erzielt werden. Mit dem VfL Holzappel unterhielt der „SV 1920“ gute sportliche und kameradschaftliche Beziehungen.

Gespielt wurde noch bis 1934. Nach der Machtübernahme 1933 strömte die Jugend zur NSDAP bzw. SA und HJ. Das Fußballspielen geriet in Vergessenheit. Für den „SV 1920“ begann nun eine lange Zeit der Ruhe. Im zweiten Weltkrieg von 1939 - 1945 mussten viele Sportkameraden ihr Leben lassen.

Im Jahre 1949 wurde der Verein unter seinem alten Namen „SV 1920“ wieder reaktiviert. Man musste wieder ganz von vorne anfangen. Erfreulicherweise stellte sich der Sportkamerad H. Preißmann für den Posten des 1. Vorsitzenden zur Verfügung. Im Winterhalbjahr wurden Theaterstücke aufgeführt und Lotterien ausgespielt, um auf diese Weise Geld in die Vereinskasse zu bekommen.



H. Preißmann, Vorsitzender 1949 - 1952

Nach dem Ausbau des Sportplatzgeländes fanden sich wieder junge Männer, um aktiv Fußballsport zu betreiben. Eine neue Seniorenmannschaft wurde gegründet. Im September 1949 kam es zum ersten Punktspiel gegen Weinähr in der B-Klasse. In den Jahren 1954/55 und 1955/56 wurde der ersten Mannschaft der Fairnesspreis von Kreisvorstand überreicht; eine Ehrung und Anerkennung dafür, dass in diesen beiden Jahren keine Sperre weder gegen den Verein noch gegen irgendeinen Aktiven verhängt wurde.

1952 wurde Heinrich Wolf 1. Vorsitzender des „SV 1920 Gutenacker“.



Heinrich Wolf, 1. Vorsitzender 1952 - 1960

Stolz des Vereins war in den Jahren 1959 / 1960 die A-Jugend, die um die Kreismeisterschaft spielte.

Mittlerweile gab es wieder einen Wechsel an der Vereinsspitze. 1960 wurde Wilhelm Rumpf zum ersten Vorsitzenden gewählt



*Wilhelm Rumpf, 1. Vorsitzender 1960 - 1965*

Im September 1962, nach einem Punktspiel in Weinähr, verunglückte der Sportkamerad und Seniorenspieler „WILLY WEIL“ mit dem Motorrad tödlich. Die Mannschaft hatte seinen Mittelstürmer verloren. Um den Verein finanziell sichern zu können, wurde beschlossen, von 1962 an in jedem Jahr im Juni / Juli ein Fußballturnier zu veranstalten. Auch wurde 1962 erstmals ein Trainer (Willi Weldert) unter Vertrag genommen. Das Training zahlte sich aus, denn 1965 wurde der Aufstieg in die A-Klasse geschafft.

1965 übernahm Heinrich Wolf zum zweiten mal den Vorsitz, aber nur für ein Jahr.

1966 wurde Werner Klöppel zum 1. Vorsitzenden gewählt.



*Werner Klöppel, 1. Vorsitzender von 1966 - 1972*

Am 18. März 1966 wurde der Verein ins Vereinsregister beim Amtsgericht eingetragen. Auf einem Gelände neben dem Sportplatz wurde eine kleine „FERTIG-HALLE“ gebaut. Es standen Mittel der Gemeinde und des Vereins zur Verfügung. Im Jahre 1969 kamen Toilettenanlagen, Dusch- und Umkleieräume dazu. Der Stolz des Vereins ist der 1968 / 1969 neu angelegte Sportplatz und die an ihn angrenzende Hallenanlage. Die große Initiative des Vorstandes, insbesondere des 1. Vorsitzenden Werner Klöppel, hat die Fertigstellung dieser relativ großen Anlage ermöglicht (Rasenplatz in Tennenplatz).

*Unser erster Sportplatz bis 1967*





Unsere Sporthalle schon nach den Anbauten und der Renovierung.  
Reine Sporthalle wurde 1966 erstellt und hatte noch keinen Außenputz. Sie wurde aus Fertigelemente erstellt.

Spielbereit ab 1969. Bauzeit 1968



Im Jahre 1970 öffnete sich auch der „SV 1920 Gutenacker“. Aus einem Monoverein wurde ein Allsportverein. Wir können heute unseren Mitgliedern neben Fußball noch Turnen, Leichtathletik Tennis anbieten. Aber der Reihe nach. Am 09.07.1970 fand die erste Turnstunde der Frauen unter der Leitung von Frau Ursula Klauer statt. Ein Jahr später kam das Kinderturnen hinzu.

Im Fußball gab es auch wieder eine Veränderung. Es wurde eine Spielgemeinschaft, die „SG EINRICH“ gegründet. Die Spielgemeinschaft hielt genau drei Jahre (1971 – 1974). Ziel war es den Aufstieg in die Bezirksliga zu schaffen. Dies blieb uns aber durch jeweils zweite Plätze versagt. Das Ziel wurde verfehlt und die Spieler wurden weniger. Von erstmals drei Mannschaften in der „SG“ konnten zum Schluss noch zwei Mannschaften gestellt werden. Man trennte sich wieder und plötzlich hatte jeder Verein (Allendorf / Gutenacker / Katzenelnbogen) für die neue Spielrunde 1974 / 1975 wieder jeweils zwei Mannschaften gemeldet zum Spielbetrieb.

In 1973 gab es wieder einen Wechsel beim 1. Vorsitzenden. Roland Klöppel übernahm den Vorsitz, jedoch nur für eine kurze Zeit.



*Roland Klöppel, 1. Vorsitzender 1972 - 1973*

Bei der Mitgliederversammlung 1973 wurde Dieter Wader zum 1. Vorsitzenden gewählt.



*Dieter Wader, 1. Vorsitzender 1973 - 1974*

In den siebziger Jahren wechselte der Vorsitz beim „SV 1920 Gutenacker e. V.“ öfters. 1974 bis 1977 übernahm wieder Roland Klöppel den Vorsitz. Unter Roland Klöppel wurde in der Sporthalle eine Heizungsanlage eingebaut. Die Ballfangzäune wurden errichtet und eine Flutlichtanlage installiert. 1977 bis 1978 kam für ein Jahr Erwin Neidhöfer als 1. Vorsitzender.



*Erwin Neidhöfer, 1. Vorsitzender 1977 - 1978*



*Lothar Bind*

Erwin Neidhöfer legte sein Vorstandsamt im Februar 1978 nieder. Bis zur Jahreshauptversammlung im Juni 1978 hat Lothar Bind den Verein kommissarisch geleitet.





Ab Juni 1978 war Dieter Wader wieder 1. Vorsitzender. Seine Amtszeit dauerte bis 1981. Eine Gerätehalle wurde gebaut und der Sportplatz erhielt eine neue Feinbeschichtung.

Großen Anklang fand in den siebziger Jahren der Familienabend (Vorgänger der heutigen Kappensitzungen). Kappensitzungen gibt es beim SV 1920 Gutenacker seit 1981.

Nach dem Rücktritt von Dieter Wader im November 1981 übernahm der zweite Vorsitzende Jürgen Gemmer den „SV 1920 GUTENACKER e. V.“. Im März 1982 wurde Jürgen Gemmer zum 1. Vorsitzenden gewählt.



*Jürgen Gemmer, 1. Vorsitzender 1981 - 1993*

In der Ära von Jürgen Gemmer begannen auch wieder die Baumaßnahmen an unserer Sportanlage. Der Hallenboden wurde erneuert und die Wandnischen wurden begradigt. Die Sanitär- und Toilettenanlagen wurden saniert, ein Außenraum für Sportgeräte angebaut. Was aber bei all den Bau- und Sanierungsarbeiten vergessen wurde, war ein Aufenthaltsraum, Besprechungsraum und ein Hallengeräteraum. Nach reiflicher Überlegung entschloss sich der Vorstand im Jahre 1987, die notwendigen Räumlichkeiten zu schaffen. Die baufertige Planung ergab dann aber ein richtiges Vereinsheim mit neuer Heizungsanlage, neuen Duschen, Toiletten, großem Aufenthaltsraum und großzügigem Eingangsbereich. In diesem Zusammenhang wurde auch der Hallenboden erneuert.

## Beginn des Anbaues an die Sporthalle / Vereinsheim



Es war das größte Projekt, dass der SV Gutenacker je in Angriff genommen hatte. Im Jahre 1990 konnte der „SV 1920“ den Hallenanbau mit Renovierung der Sporthalle präsentieren. Die Einweihung erfolgte am 07. April 1990 (unser heutiges Vereinsheim). 468.000 DM kostete dieses Bauvorhaben, der SV 1920 Gutenacker e. V. war mit 120.000 DM an Barmittel und Eigenleistung (8.000 Stunden) beteiligt. Im Jahre 1979 hatte unser Tennisplatz bereits eine neue Decke erhalten, die sich jedoch nicht lange halten sollte. Hierzu später mehr. Damals war schon klar, dass ein Hartplatz Wasser und Pflege bedarf um für einen längeren Zeitraum beispielbar zu bleiben. Heute kann man sagen, jeder hat versucht den Tennisplatz in einen beispielbaren Zustand zu versetzen, jedoch nicht immer mit den notwendigen Pflegegeräten. An Wasser wurde gespart.

Anfang der 80-iger Jahre wurde eine Damenmannschaft gegründet. Ihre Erfolge waren zwar recht kurz, dafür aber heftig. Sie wurden mit ihrem Trainer Wolfgang Groß (genannt BUBU) und der Betreuerin Margot Tremper schon in der Saison 1980 / 1981 Kreispokalsieger und ungeschlagen Kreismeister. Obwohl auch danach recht erfolgreich und zunehmend attraktiv gespielt wurde, ließ mit der Zeit das Interesse nach. Mitte der 80-iger Jahre wurde der Spielbetrieb eingestellt.

1984 gründete sich eine Tennisabteilung im „SV 1920 Gutenacker e. V.“. Zunächst wurde in Katzenelnbogen, am Schulzentrum gespielt. Der TC Einrich (erster Tennisverein im Einrich) musste sich auflösen. Bei der Auflösung des TC Einrich stand ein Vereinsvermögen von 20.000 DM noch zur Verfügung. Das Geld sollte zunächst der TuS Katzenelnbogen bekommen. Als damaliger Vorsitzender hat Jürgen Gemmer dem TC Einrich ein Angebot unterbreitet einen Tennisplatz in Gutenacker zu bauen und die Vereinsmitglieder des TC Einrich können auf diesem Platz vorerst kostenlos spielen. Der TC Einrich hat uns das Geld (zweckgebunden) zur Verfügung gestellt. Der „SV 1920 Gutenacker e.V.“ hat dieses Geld genommen und 1985 einen Tennisplatz hinter dem Sportplatz gebaut, dem später noch ein zweiter Platz folgen sollte. Seit Gründung der Tennisabteilung ist Reinhard Rumpf der Abteilungsleiter.



Ebenfalls im Jahre 1984 wurde nach „Anlaufschwierigkeiten“, eine Männerturngruppe ins Leben gerufen. Die Übungsleitung übernahm zunächst Dieter Seelbach, später Roland Klöppel, Kurt Schnabel. Die Gruppe war recht klein (um die zehn Herren) und die Beteiligung schwankend. Sie hielt und hält sich nicht, zuletzt weil das Häuflein der Aufrechten sich zwanglos und flexibel organisiert hat.

Nicht vergessen werden sollte, dass im Dezember 1986 eine Leichtathletikgemeinschaft aus den Vereinen Katzenelnbogen, Kördorf und Gutenacker (LG-Einrich) gebildet wurde.

Das Vereinslokal war bis 1984 in „JUNGS“ (Wennheller). Ab 1985 in „Rohsels“ (Neidhöfer) bis zur Schließung der Gaststätte. Heute ist unser Vereinsheim am Sportplatz, in unserem Sportlerheim.

Im Jahre 1984 wurde unser „BABY DER SV KURIER“ geboren. Der SV Kurier erscheint jährlich 4 x. Es steht jedem Vereinsmitglied frei, hierin Beiträge rund um den SV Gutenacker zu veröffentlichen. Für den Inhalt ist jeder Verfasser selbst verantwortlich und gibt auch die Meinung des Verfassers wieder. Bis zum heutigen Tage konnte der SV Kurier regelmäßig erscheinen.

Im Jahre 1990 gründete sich eine AH-Mannschaft. Erster Betreuer war Willi Güth. Bis 1994 spielte die AH-Mannschaft noch alleine. Im Laufe des Jahres 1995 wurde eine Spielgemeinschaft mit Laurenburg / Obernhof gebildet. Gespielt wurde auf dem Rasenplatz in der Rupbach. Horst Kulzinger hat diese Mannschaft bis zu seinem Tode bestreut. Im Jahre 2009 kam der SV Allendorf noch zu dieser Spielgemeinschaft hinzu. Seit dem Jahre 2015 hat sich eine neue AH-Mannschaft gebildet. Gespielt wird jetzt unter der SG Attenhausen / Gutenacker. Der Rasenplatz in der Rupbach wurde aufgegeben und es wird jetzt auf dem Rasenplatz in Gutenacker und Attenhausen gespielt.

Die 1976 errichtete Flutlichtanlage war in die Jahre gekommen und musste komplett saniert werden. Neue Flutlichtmasten, neue Verkabelung und neue Strahler wurden errichtet.

Etwas besonderes passierte 1993. Es war dem Vorstand mit Hilfe von Karl-Heinz Meffert und Walterpeter Twer gelungen, eine richtige Nationalmannschaft für ein Freundschaftsspiel zu verpflichten. Kein Welt- oder Europameister aber immerhin die Nationalmannschaft aus Mauritius, die von Rudi Gutendorf (ein Urgestein aus Koblenz) trainiert wurde und gerade auf Tour in Deutschland war. Bei Anpfiff wurden die Nationalhymnen gespielt (ein Gänsehauterlebnis) für alle die dabei waren. Die Nationalmannschaft aus Mauritius gewann mit 9 : 1. Nach dem Spiel wurde zusammen gefeiert in unserer Sporthalle (eine Herausforderung für die Organisatoren).

Anfang der 90-iger Jahre tat sich auch wieder etwas in Sachen Breitensport. Zunächst bildete sich eine Jazztanzgruppe. Der Start verlief etwas stotternd unter der Leitung von Heidrun Wünschig. Später hatte die Tanzgruppe auch sehr viele Auftritte außerhalb des Vereines. Last but not least kam der damalige Vorstand einem Wunsch nach und rief eine Seniorinnen-Gymnastikgruppe ins Leben, die von Anneliese Kecke betreut wurde (1990).

1993 hat Jürgen Maxeiner den Vorsitz von Jürgen Gemmer übernommen.



*Jürgen Maxeiner, 1. Vorsitzender von 1993 bis 1998*

Da noch ein Bauvorhaben anstand, hat sich Jürgen Gemmer für die Abwicklung als zweiter Vorsitzender zur Verfügung gestellt. 1993 wurde die Sanierung des Sportplatzes und der Bau des zweiten Tennisplatzes angegangen. In diesem Zusammenhang wurde auch der erste Tennisplatz saniert. Beide Tennisplätze erhielten einen strapazierfähigen Kunstrasenbelag, der fast über das ganze Jahr bespielbar ist. Sportplatz und Tennisplätze wurden durch die Firma Luther saniert. Wegen der hohen Kosten mussten viele Eigenleistungen erbracht werden. Trotzdem entstanden noch Baukosten von ca. 314.000 DM. Im Jahre 1996 wurde auf der Westseite des Sportplatzes eine Gerätehalle in Holzbauweise errichtet. Die Gerätehalle wurde notwendig um die Platzpflegegeräte, Streukalk, Tornetze unterzubringen. 1998 übernahm für eine längere Zeit Udo Meister, den Vorsitz.



*Udo Meister, 1. Vorsitzender von 1998 bis 2010*

Die Sportanlage, der Sportplatz, die Tennisplätze, das Sportlerheim, stand zur Sportausübung zur Verfügung. Doch bei einer so großen Anlage sind auch immer wieder Unterhaltungsmaßnahmen notwendig. So wurde in 2003 eine Sanierung der Duschräume, Reparaturarbeiten am Ballfangzaun vorgenommen. Durch die ständige Weiterentwicklung des Sportangebotes wurde es wieder etwas zu eng in der Sporthalle. Aus diesem Grunde wurde über die gesamte Länge der Sporthalle in 2004 ein Geräteraum, ein Jugendraum, Schiedsrichterraum mit Dusche, kleine Küche für die Sporthalle, angebaut.





Der Jugendraum könnte nach Aufgabe durch die Ortsgemeinde als Büro und Archiv für den Verein genutzt werden (eine Überlegung des damaligen Vorstandes). Das Dach der Sporthalle und des Sportlerheimes (Asbestplatten und Schindeln) musste saniert werden. Die Sporthalle erhielt eine Blechabdeckung und das Sportlerheim eine Ziegelabdeckung in 2006. In 2008 wurde eine Sanierung der Außenfassade der Sporthalle und der Hallendecke vorgenommen „Wärmedämmungsmaßnahmen“.

Der SV 1920 Gutenacker gehörte seit Jahren der LG Einrich an. Wegen fehlender aktiver Leichtathleten wurde in 2009 die Mitgliedschaft gekündigt. Unsere Mitgliedschaft beim Leichtathletik-Verband wurde nicht aufgegeben und somit starten alle aktiven wieder unter dem SV 1920 Gutenacker.

In der Fußballabteilung gab es wieder Schwierigkeiten mit genügend Spielerpersonal. Um den weiteren Verbleib in der Kreisliga A zu gewährleisten wurde vom Vorstand eine Spielgemeinschaft mit dem SV Allendorf / Berghausen eingegangen (30. April 2009). Ziel war es die Klasse zu erhalten. Es kam jedoch ganz anders. Nach zwei Jahren trennte man sich wieder. Jeder Verein ging wieder seine eigenen Wege.

Seit 1999 führt der SV Gutenacker jährlich eine Ferienfreizeit für Kinder von 6 bis 12 Jahren durch. Die Kinderfreizeit ist immer am Anfang der Sommerferien und dauern von Sonntag bis Donnerstag. Organisatorin ist von Anfang an Peggy Hannig.

Seit dem Jahre 2001 hat der SV 1920 Gutenacker eine eigene „HOMEPAGE“.

2010 wurde Peggy Hannig zur ersten Vorsitzenden des SV Gutenacker gewählt. Die erste Frau an der Spitze unseres Sportvereines.



*Peggy Hannig, 1. Vorsitzende 2010 bis 2011*

Peggy, war bzw. wurde nicht glücklich in ihrer Funktion. Ohne großes Fußballwissen musste sie sich immer wieder mit den Problemen der Fußballabteilung befassen. Konnte letztlich nicht den weiteren Bestand der SG Gutenacker / Allendorf gewährleisten. In ihre Wahlperiode fiel die Erneuerung unserer Heizungsanlage, die in die Jahre gekommen war.

2011 übernimmt Otto Gaede kommissarisch den Verein. Von März 2011 bis 17.09.2011 als 2. Vorsitzender. In der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 17.09.2011 wurde Otto Gaede zum Vorsitzenden gewählt.



*Otto Gaede, 1. Vorsitzender 2011 bis 2013*

Ottos Aufgabe war es zunächst die sich auflösende Spielgemeinschaft mit Allendorf abzuwickeln. Eine neue Mannschaft zusammen mit Reinhard Rumpf aufzubauen.

2011 wurde ein Fernseher mit Zugriff vom Laptop angeschafft. Geräte werden für die Eingabe der Mannschaftsmeldungen und Spielergebnisse benötigt (Vorgabe des Fußballverbandes Rheinland).

Die Satzung des SV 1920 Gutenacker e. V. wurde den neuesten Vorschriften angepasst. In diesem Zusammenhang wurde auch die Geschäftsordnung angepasst. Unser Vereinsheim und auch die Sporthalle kann angemietet werden für private Feiern usw. Für die Räumlichkeiten wurde eine Benutzerordnung aufgestellt. Der bestehende Pachtvertrag zwischen der Ortsgemeinde und dem Sportverein wurde überprüft und auf den neuesten Stand gebracht. Zur Zeit besteht ein Pachtverhältnis bis 2045.

2012 ist Otto erkrankt und bat den Vorstand (Udo Scheffler und Jürgen Gemmer) die Geschäftsführung zu übernehmen. Unter dem Vorsitz von Otto Gaede wurde das Projekt der Umwandlung unseres Tennenplatzes in einen Rasenplatz angegangen. Schwierige Verhandlungen mit der Ortsgemeinde waren notwendig bis unser Vorhaben eingeleitet werden konnte.

In der Jahreshauptversammlung am 23. März 2013 wurde Jürgen Gemmer zum 2. Vorsitzenden gewählt. Ein erster Vorsitzender konnte nicht gefunden werden. Leider bis heute nicht. Jürgen Gemmer ist seit dieser Zeit Vorsitzender des SV 1920 Gutenacker e. V. zum zweiten Male.



*Jürgen Gemmer, Vorsitzender 2013 bis heute*

Angesprochen wurde ja schon unser Großprojekt Tennen- in Rasenplatz. In 2012 wurden die Zuschussanträge für den ersten Bauabschnitt gestellt. Die Einzäunung mit Nebenarbeiten konnte in 2012 und 2013 ausgeführt werden (Kosten ca. 35.000 EURO). Im Bauabschnitt II wurde die Umwandlung des Tennen- in einen Rasenplatz vorgenommen (2014 und 2015). Natürlich wieder mit Zuschüssen der Ortsgemeinde, Verbandsgemeinde, Kreis Rhein-Lahn, Landessportbund und einem Sponsoren. Gesamtkosten der beiden Bauabschnitte ca. 138.500 Euro. Darin enthalten sind ca. 33.500 Euro an Eigenmittel und Eigenleistungen des Vereines (Dank an die Rentnerband für die vorzügliche Unterstützung).



Am 12. Oktober 2013 fand in Nassau ein Benefiz-Spiel zwischen Borussia Mönchengladbach und dem FSV Mainz 05 statt. Der Erlös war für die Anschaffung von Hilfsmittel für unseren schwer erkrankten ehemaligen Vorsitzenden Otto Gaede. Otto spielte lange in Nassau Fußball, bevor er sich in Gutenacker einbrachte. Die Vereine TuS Nassovia Nassau und der SV Gutenacker organisierten diese Veranstaltung zusammen mit der Stiftung des Fußballverbandes Rheinland.



In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 02. November 2013 wurde eine Satzungsänderung beschlossen. Diese Sitzung war notwendig geworden, weil das Amtsgericht die bei der letzten Mitgliederversammlung beschlossene Satzungsänderung nicht eingetragen hatte. In dieser Mitgliederversammlung wurde Jürgen Fischer als Abteilungsleiter für die neue eigenständige Abteilung Karate, Tai Chi Chuan gewählt. Die Karateabteilung gehörte fünf Jahre zu der Breitensportabteilung. Von den aktiven ist die Karateabteilung die größte in unserem SV Gutenacker, was hoffentlich noch lange andauern wird.

Der SV 1920 Gutenacker wurde 2015 95 Jahre jung. Aus diesem Anlass wurde ein kleines Jubiläum mit der Platzeinweihung im Juli 2015 gefeiert. Im August folgte noch ein Benefiz-Spiel der U-19 Mannschaften zwischen Eintracht Frankfurt und Bayer 04 Leverkusen zugunsten der Kinderpalliativstation Kemperhof. Dank an das Organisationsteam des SV Gutenacker mit Berthold Mehlen und Alexander Schur, Eintracht Frankfurt. Wir konnten über 600 Zuschauer auf unserer neuen Sportanlage begrüßen. Ein schönes Erlebnis für den gesamten Ort.



Im Jahre 2014 machte uns wieder einmal die Fußballabteilung sorgen. Wenn man der Geschichte folgt ein Dauerbrenner. Gelöst wurde das Problem mit der Gründung einer neuen SG Attenhausen / Gutenacker in 2015. Die Spielgemeinschaft ging am 01.07.2015 in den Spielbetrieb. Zur Zeit spielen zwei Seniorenmannschaften, eine Damenmannschaft und eine Alt-Herren-Mannschaft in dieser Spielgemeinschaft Fußball. Gespielt wird in Gutenacker, da in Attenhausen auch der Rasenplatz saniert wird.

Meine kleine Vereinsgeschichte bis 2015 neigt sich dem Ende zu. Dem einen oder anderen fällt bestimmt auf, dass dies oder jenes Wichtige oder Unwichtige vergessen wurde. Was müsste einem noch einfallen? Gewiss wurde auch der ein oder andere Namen vergessen, der sich um den Verein verdient gemacht hat. Um Nachsicht wird gebeten. Die Geschichte eines Vereins wird von seinen Mitgliedern geschrieben, von den Menschen, die hinter der jeweiligen Funktion stehen, von ihrer Arbeit und ihrem Temperament bei einer gemeinsamen Sache.

An einer anderen Stelle wird / werden die Vorstände und die sportliche Entwicklung des SV 1920 Gutenacker e.V. dargestellt. Ist in Arbeit.